



Auch die Vertretung der Elternschaft, den neugewählten Elternausschuss, mit der Vorsitzenden Sonja Schmitz und ihren Mitstreitern begrüße ich herzlich. Wir sind froh, dass wir hier an der KiTa seit vielen Jahren einen Förderverein, der sich immer wieder finanziell und mit Muskelkraft einbringt und ich bin froh, dass dessen Vorsitzender Markus Klaus heute hier mit dabei ist.

Für diejenigen, welche unser Konzept umgesetzt haben, begrüße ich stellvertretend Herrn Architekten Jürgen Schuh; mit ihm die Fachplaner sowie die am Bau beteiligten Unternehmen. Herzlich willkommen. Last but not least heiße ich auch die Mitarbeiter der Verbandsgemeindeverwaltung willkommen, welche diese Maßnahme mit großem Engagement begleitet haben und natürlich auch die Presse. Herzlich willkommen natürlich auch diejenigen, welche ich jetzt vielleicht vergessen habe zu erwähnen.

Anrede,

Endlich ist die Neugestaltung der KiTa Kleine Strolche abgeschlossen! Konzeptionell, personell und jetzt auch gebäudetechnisch haben wir uns neu aufgestellt!

Werfen wir einen Blick zurück: Im Zuge der Neukonzeption der Kindergärten im Hunsrückteil der VG Zell haben die Verbandsgemeinde im Jahr 2010 die Betriebsträgerschaft und der Kindergarten-Zweckverband Anfang 2013 das Gebäude hier übernommen. Heute werden vier Einrichtungen und voraussichtlich ab 01. Januar 2015 sogar fünf Kindertagesstätten unter dem Dach der Verbandsgemeinde geführt.

Nach der Übernahme waren die Klärung der Personalsituation, der Gebäudezustand, die Erfüllung des örtlichen Bedarfs mit dem Ausbau der Ganztagsplätze sowie dem geforderten U3-Ausbau wichtige Herausforderungen, denen wir uns gestellt haben. Gemeinsam mit unserem Team hat die Verwaltung ein Raum- und Betriebskonzept erarbeitet, mit den Fachbehörden abgestimmt und Planungen für die Umsetzung dieses Konzeptes in Auftrag gegeben.

Im Hinblick auf die demografische Entwicklung wollten wir keine zusätzliche Bausubstanz schaffen, sondern das ortsbildprägende Gebäude mit seinem schönen Außengelände für die Betreuung und Erziehung der Kinder künftiger Generationen erhalten, ausbauen, sanieren und den heutigen Anforderungen anpassen.

Statt 87 Plätzen für Kinder ab dem Krippenalter – bislang in einer Gruppe mit kleiner Altersmischung - stehen heute nach der Erweiterung um eine reine Krippengruppe insgesamt 104 Plätze für Kinder vom Krippenalter – das Jüngste ist derzeit acht Monate alt - bis zum 14. Lebensjahr zur Verfügung. Auch die Anzahl der Ganztagsplätze wurde gleichzeitig bedarfsgerecht auf 54 erhöht und für das heutige Angebot die personellen Voraussetzungen geschaffen.

Angefangen von der Behebung des erheblichen Sanierungsstaus und der Beseitigung von Sicherheitsmängeln wurde durch die Erweiterung ein Raum für die Krippengruppe sowie ein neuer Bewegungsraum geschaffen, Differenzierungs- und Förderräume kamen hinzu, ein neuer Personalraum, Küche und Sanitäranlagen, ein neues Treppenhaus, und und und ... Dies alles bei laufendem Betrieb! Das stellte Bauleitung, Firmen, insbesondere aber auch das Team und die Kinder vor große Herausforderungen, die jedoch bravourös gemeistert wurden.

Ein Wort zu den Kosten: Die geschätzten Baukosten lagen bei 1.005.000 €. Die Schlussabrechnung ist noch nicht erfolgt. Aber wir wissen bereits: Trotz unvorhergesehener Arbeiten im Altbaubereich haben wir eine Punktlandung gemacht und den finanziellen Rahmen eingehalten!

Das Land Rheinland-Pfalz hat uns dabei (aus Landes- und Bundesmitteln) mit 126.000 € unterstützt, der Landkreis Cochem-Zell mit 120.000 €. Herzlichen Dank dafür. Da noch eine Versicherungsleistung in Höhe von 25.000 € zur Verfügung stand, wenden die zehn Ortsgemeinden des Kindergarten-Zweckverbandes Blankenrath insgesamt rd. 734.000 € auf. Eine stolze, eine beeindruckende Zahl!

Der bedarfsgerechte Ausbau der Kindertagesstätten-Infrastruktur mit passgenauen Betreuungsangeboten ist – man sieht es an dem Betrag - eine der großen kommunalen Herausforderungen der Zeit. Mit dem zusätzlichen Angebot an Betreuungsplätzen für jede Altersgruppe unterstreichen wir, dass die zehn Gemeinden im Zweckverband kinder- und familienfreundliche Orte sind, in denen junge Familien eine Perspektive haben. Wir nehmen es ernst, Kinder zu fördern und Eltern dabei zu unterstützen, Beruf und Familie zu verbinden und erfüllen damit die Aufgaben, welche die Gesellschaft an uns richtet.

Wir wissen auch: Ein gutes Betreuungsangebot ist für jede Gemeinde längst zum Standortfaktor geworden. Wir können daher nichts Besseres tun, als in die Förderung unserer Kinder zu investieren. Die Mittel die der Kindergarten-zweckverband hier aufgebracht hat, sind gut angelegt und sie sichern unsere Zukunft.

Ich bin sicher, dass die Kleinen sich in ihrer neuen Umgebung wohlfühlen werden. Helle, freundliche Räume, mit allem ausgestattet sind, was die Kinder sich wünschen – und was die Erzieherinnen benötigen um eine gute Betreuung und Förderung zu gewährleisten. Alles ist so gestaltet, dass die Kleinen vielfältige Anregungen finden, um zu spielen und ihre Umwelt zu erkunden. Und die Eltern können sicher sein, dass die Kids hier in guter Obhut sind. Die Erzieherinnen gehen ihrer verantwortungsvollen Aufgabe mit großer Kompetenz und viel Engagement nach.

Meine Damen und Herren,

Lassen Sie mich zum Ende der Baumaßnahme und zum Schluss meiner Ansprache allen danken, die an diesem Projekt beteiligt waren.

- Ein Dank gilt der Katholischen Kirchengemeinde Blankenrath, die über Jahrzehnte diese Einrichtung vorbildlich geführt und mit der wir ein gutes und einvernehmliches Miteinander bei den wegweisenden Entscheidungen der vergangenen Jahre hatten.
- Ich danke den Zuschuss-Gebern vom Bund über das Land und insbesondere auch dem Landkreis Cochem-Zell für die gewährte finanzielle Unterstützung.
- Ein besonderer Dank meinerseits geht an die Gemeinderäte der 10 Zweckverbands-Gemeinden welche einen für ihre finanzielle Situation doch überaus schweren Brocken stemmen, sich damit aber auch der Verantwortung für junge Familien ganz bewusst stellen.
- Mein Dank gilt unserem Kita-Team mit der Leiterin Sandra Knop an der Spitze. Sie haben an der Konzeption und Planung mitgewirkt. Sie haben die Baumaßnahme während laufendem Betrieb mit all seinen Einschränkungen und Belastungen selbst ertragen und für die Kinder erträglich gehalten.

Aber natürlich heute auch ein Dank für das was hier tagtäglich mit und an unseren Kindern geleistet wird. Denn wir als Träger können ein Gebäude hinstellen! Aber wir betreuen und erziehen keine Kinder – dies tun Menschen. Menschen wie Sie, Frau Knop, und Sie tun dies gemeinsam mit ihrem Team vorbildlich.

- Ein Dank auch an Heike Müller, Volker Dick und Jürgen Grünewald in der Verwaltung für die vorbildliche Begleitung der Maßnahme.
- Neben dem Dank an die Firmen, die hier gearbeitet haben, möchte ich ein besonderes Wort an unseren Architekten Jürgen Schuh richten:

Die Umsetzung unserer Konzeption in die Bauplanung, die Abwicklung und Begleitung der Baumaßnahme, dies alles wie gesagt im laufenden Betrieb und nicht zuletzt auch die Punktlandung bei den Kosten – dies alles sind Dinge, die vortrefflich gelungen sind und für die ich Ihnen im Namen der Bauherrenschaft ein ganz herzliches Wort des Dankes sagen möchte.

Das war eine KLASSE Arbeit!

Zum Schluss bleibt mir nur, den Kindern viel Spaß im alten neuen Zuhause und dem Kita-Team viel Freude bei seiner Arbeit sowie uns allen eine schöne Eröffnungsfeier zu wünschen.